

Heimatgaue



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgegeben von
Dr. Adalbert Depiny

Verlag R. Pirngreuber, Linz.

Inhalt:

	Seite
Hermann Rathie, Handel und Hausindustrie im oberen Mühlviertel	1
Robert Stumpfl, Das alte Schultheater in Steyr	13

Bausteine zur Heimatkunde.

Karl Karning, Leonding in der Franzosenzeit	25
Franz Wöh, Ein alter Strahenzug und sein Verleher	35
Kurt Willboser, Ein neusteinzeitlicher Steinbeilsfund aus Pefendorf	36
Franz Kratochwill, Jahresgang der täglichen Mitteltemperatur von Kremsmünster in 141 Jahren	37
Jug. Franz Rosenauer, Gang der Niederschlagshöhen in Kremsmünster	42
Erwin Hainisch, Kunstidentmale des politischen Bezirkes Eferding	42
Karl Karning, Hölzerne Bildstöcke im unteren Mühlviertel	51
Martha Khl, Ein alter Getreidelasten in Desselbrunn	52
Hans Commenda, Ein Sommer- und Winterspiel aus Linz	62
Adalbert Depiny, Das Wegversperren	64
Annemarie Commenda, Aus dem Stodertal	68

Heimatsbewegung in den Gauen.

Adalbert Depiny, Mühlviertler Heimatmuseen	74
--	----

Bücherbesprechungen.

Eduard Straßmayr, Heimatkundliches Schrifttum 1931	77
Einzelbesprechungen	80

Mit 7 Tafeln und 2 Abbildungen im Text.

Buchschmuck von Max Kisslinger, Linz.

Beiträge, Zuschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsstücke sind zu senden an Dr. Adalbert Depiny, Linz, Volksgartenstraße 22.

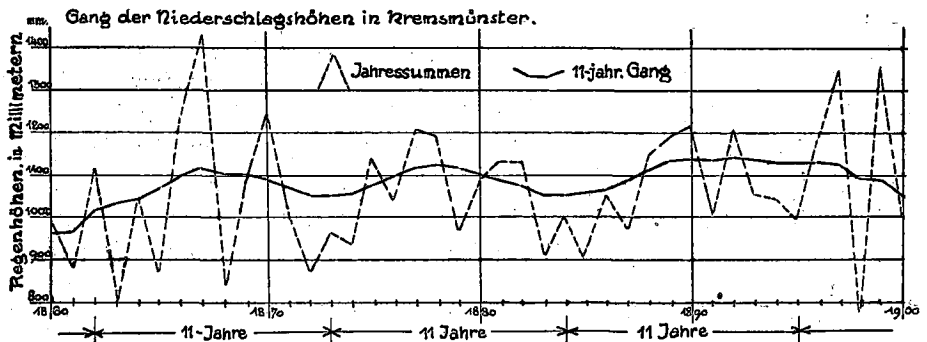
Bestellungen und Zuschriften über den Bezug werden erbeten an den Verlag der Heimatgaue Richard Pirngruber, Linz, Landstraße 34.

Preis des Jahrganges postfrei S 6.50.

Alle Rechte vorbehalten.

Gang der Niederschlagshöhen in Kremsmünster.

Je mehr der Mensch in die Geheimnisse des Naturgeschehens eindringt, desto mehr Gesetzmäßigkeiten stellt er fest. Besonders beachtenswert erscheinen uns die Gesetze, nach denen sich der Ablauf der einzelnen Witterungserscheinungen vollzieht. Brückner (Wien) konnte eine in bestimmten Zeiträumen sich wiederholende Aufeinanderfolge von trockenen und nassen Zeiten nachweisen. Diese sogenannte Brücknersche Periode zeigt eine Schwingungsdauer von etwa 33—35 Jahren. Auch in unseren Gegenden läßt sich diese Schwingung nachweisen, wie Gretl Afzelius gezeigt hat (Geografischer Annaler 1925). Die Schwingungsdauer ergab sich mit 34 Jahren. Nun ist es einem Linzer, Oberstleutnant Kratochwill, der sich seit Jahren mit diesen Fragen beschäftigt, gelungen, einen elfjährigen Gang in den Niederschlagshöhen der Beobachtungsstelle Kremsmünster festzustellen. Diese Schwingung läßt sich vom Jahre 1840 bis jetzt ohne Unterbrechung verfolgen. Der Weg, der zu diesen Ergebnissen führt, stützt sich



— für Mathematiker sei das eingefügt — auf die „Methode der kleinsten Quadrate“. Durch die Bildung von Mittelwerten werden die kurzfristigen Schwankungen ausgeschaltet, so daß sich schließlich die langfristige Schwankung herauschält. In der beigegebenen Darstellung ist ein Teil der elfjährigen Periode, nämlich der zwischen 1860 und 1890 wiedergegeben. Die jährlichen Niederschlagssummen sind als gestrichelte Linie ebenfalls wiedergegeben.

Ing. Franz Rosenauer, Linz.

Kunstdenkmale des politischen Bezirkes Eferding.

Die Österreichische Lichtbildstelle hat im Vorjahr mit anerkennenswerter Mühe und Gründlichkeit die bildliche Aufnahme der Kunstdenkmale des politischen Bezirkes Eferding unternommen, die von Landeskonservator Dr. Erwin